

Gegenstand: Bericht des Jugendstadtrates

Frau Kabs gratuliert dem neu gewählten Jugendstadtrat zur Wahl und auch zur hohen Wahlbeteiligung.

Frau Schlosser berichtet über die Wahlen. Es gab insgesamt 33 Kandidaten, von denen 26 in den Jugendstadtrat gewählt wurden. Die Namen werden in Kürze auch auf der Homepage veröffentlicht.

Sie berichtet weiter von den Neuigkeiten bzgl. des Schwarz-Weiß-Heims. Neue Möbel und eine Musikanlage sind mittlerweile vorhanden. Aktuell ist man noch auf der Suche nach einem technischen Mitarbeiter, der sich um die Instandhaltung und die Vermietung des Raumes kümmert.

Die Vorsitzende merkt an, dass die Stelle des technischen Mitarbeiters im Haushalt vermerkt ist, man jedoch auch auf Eigenaktivität des Jugendstadtrats hofft, was Frau Schlosser bestätigt. Es gibt diesbezüglich bereits Gespräche.

Gegenstand: Spezialambulanz am Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

Frau Claudia Völcker berichtet (i. V. von Frau Bähr) von der Arbeit der Spezialambulanz am Diakonissenkrankenhaus, die mittlerweile seit 2014 besteht (siehe Anlage). Sie bedankt sich für die finanzielle Beteiligung der Stadt Speyer von Beginn an.

Die Spezialambulanz wird sehr gut angenommen und ist ausgelastet. Eine Erweiterung wäre wünschenswert, allerdings müsste hierfür eine dauerhafte Finanzierung geklärt werden. Eine Beteiligung der Krankenkassen findet bislang nicht statt, da bislang keine Möglichkeit gesehen wird, über das Präventionsgesetz entsprechende Mittel bereit zu stellen.

Frau Fischer-Heinrich ergänzt, dass es verschiedene Versuche gibt, Gelder zu bekommen, auch ein erneuter Antrag bei einer Krankenkasse wurde gestellt.

Frau Queisser regt an, die Politik miteinzubeziehen. Die Vorsitzende erklärt, dass bereits Gespräche stattgefunden haben, die leider nicht erfolgreich verliefen. Ein erneuter Versuch wäre aber möglich.

Gegenstand: „Schulabsentismus“ - Konzept und Maßnahmen der Stadt Speyer
[Vorlage: 0182/2019](#)

Frau Baldauf und Frau Fischer-Heinrich informieren über das Projekt „Jugend stärken im Quartier“, zum Thema Schulabsentismus (siehe Vorlagen).

Es wurde ein Ablaufschema erarbeitet, das den Schulen künftig als Muster zur Verfügung gestellt werden soll. Briefe, die in dem Verfahren an die Eltern verschickt werden, gibt es auch in leichter Sprache. Übersetzungen in verschiedene Sprachen wurden in Auftrag gegeben und sollen zeitnah vorliegen.

Das Konzept kann, wenn es fertig gestellt ist, auch Grundschulen und Gymnasien zur Verfügung gestellt werden. Bis dato bezieht es sich aber auf die Realschulen Plus in den Quartieren Speyer Nord, West und Süd.

Bei Jugend stärken im Quartier (JUSTIQ) handelt es sich um ein Bundesprogramm, was klaren Vorgaben unterliegt.

Die jeweilige Schule entscheidet, wann sie bei Schulabsentismus aktiv wird. Durch das Projekt sollen alle Beteiligten motiviert werden, früh entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Gegenstand: „FlexIS“ (Flexible strukturierte Integrationshilfe in Schulen) und Soziale Gruppenarbeit an der Realschule plus Siedlungsschule Speyer Nord
[Vorlage: 0183/2019](#)

Herr Lehnen-Schwarzer informiert kurz über das Projekt, das vom JHA in den Jahren 2015/2017 beschlossen wurde. Über das ism Mainz erfolgt eine wissenschaftliche Begleitung, die bereits im JHA vorgestellt wurde.

Herr Rebholz (Diakonissen) und Frau Klodt (stv. Schulleitung Realschule Plus Siedlungsschule) berichten nachfolgend über den aktuellen Stand und die Vorteile des Projekts (siehe Vorlage).

Frau Erbrecht (Schulleitung) teilt mit, dass es bereits jetzt sehr viele Anfragen von Eltern gibt, die ihre Kinder gerne über das Projekt betreuen lassen würden.

Nach einem regen Austausch über den weiteren Verlauf des Projekts fasst der Ausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Die durch die Diakonissen Speyer durchgeführten Maßnahmen FlexIS und Soziale Gruppenarbeit an der Realschule plus Siedlungsschule werden ab dem Schuljahr 2020/2021 durch die Diakonissen Speyer fortgeführt. Die Stadt Speyer finanziert die Maßnahmen mit einem Personaleinsatz der Diakonissen Speyer von maximal 3,83 Stellen.

Gegenstand: Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung für das Kindertagesstättenjahr 2019/2020
[Vorlage: 0184/2019](#)

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Frau Weber fragt nach der aktuellen Nutzung der Notfallpläne. Herr Stöckel schildert, dass diese beinahe täglich wegen Personalschlüsselunterschreitungen umgesetzt werden müssen. Diese sind mit dem Landesjugendamt abgestimmt. Er lobte in diesem Zug seine Mitarbeiter für die Arbeit, die jeden Tag geleistet wird.

Der Ausschuss fasst einstimmig folgende

Beschlüsse:

1. Kath. Kindertagesstätte St. Elisabeth

Die kath. Kindertagesstätte St. Elisabeth wird zum 31.12.2019 geschlossen

2. Kath. Kindertagesstätte St. Otto

Die kath. Kindertagesstätte St. Otto ändert zum 01.01.2020 ihre Betriebserlaubnis und bietet zum 01.01.2020 folgendes Platzangebot an:

- 3 geöffnete Gruppen (jeweils 6 Plätze für 2-jährige Kinder und 16 Plätze für 3- bis 6-jährige Kinder)
- 45 GZ-Plätze
- 21 TZ-Plus-Plätze

Die kath. Kindertagesstätte St. Otto ändert zum 01.01.2020 ihren Namen und übernimmt bereits vor Inbetriebnahme des Kompensationsbaus den Namen „Kath. Kindertagesstätte Don Bosco“.

3. Städt. Kindertagesstätte Regenbogen

Die städt. Kindertagesstätte Regenbogen reduziert zum 01.01.2020 das vorhandene Platzangebot auf:

- 2 Krippengruppen (jeweils 10 Plätze für U3-Kinder)
- 4 geöffnete Gruppen (jeweils 6 Plätze für 2-jährige Kinder und 16 Plätze für 3- bis 6-jährige Kinder)
- 95 GZ-Plätze
- 13 TZ-Plus-Plätze

Gegenstand: Mietzuschuss Haus der Familie und Familienzentrum K.E.K.S. e.V.
[Vorlage: 0185/2019](#)

Die Vorsitzende erklärt, dass eine schriftliche Anfrage auf die Übernahme der Trägerschaft durch die Stadt Speyer vorliegt. Dies hatte der Verein K.E.K.S e. V. in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen.

Die kommissarische Vorsitzende des Vereins, Frau Alexandra Stumpp erläuterte, dass langfristig keine Stabilisierungsmöglichkeit gesehen wird und deshalb diese Entscheidung getroffen wurde.

Es muss nun Gespräche geben, wie es zukünftig weitergehen kann. Um eine gewissenhafte Entscheidung treffen zu können, wird jedoch etwas mehr Zeit benötigt.

In Folge der Erläuterungen fasste der Ausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Das Haus der Familie und Familienzentrum K.E.K.S. e.V. wird längstens bis 30.06.2020 mit einem Mietzuschuss durch die Stadt Speyer in Höhe von 1.000,00 € monatlich gefördert.

Die Verwaltung wird aufgefordert in Zusammenarbeit mit K.E.K.S. e.V. ein Konzept für die Fortführung und Weiterentwicklung der familienorientierten Angebote in städtischer Trägerschaft zu erarbeiten.

Gegenstand: Innovationstitel des Landes Rheinland-Pfalz - Beschlussfassung für die Jahre 2020 und 2021
[Vorlage: 0186/2019](#)

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.
Frau Schneider und Herr Pasch stellen nachfolgend das Projekt NIC der JuMA vor.
Frau Keller-Mehlem regt im Nachgang an, das Projekt auszuweiten und auch interessierte Bürger über Workshops für das Thema zu begeistern.

Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Mittel des Innovationstitels des Landes RLP werden in den Jahren **2020** und **2021** zur Förderung folgender Maßnahmen eingesetzt:

1. Motopädagogisches Angebot für Kinder
Träger: Judosportverein e.V. Speyer
2. Projekt: **NIC** (Nisthilfen, Insektenhotels & Co selber planen, herstellen, anbringen und unterhalten). Ein niedrighschwelliges Angebot für straffällige, schulabsente und erwerbslose junge Menschen aus Speyer.
Träger: JuMA (Junge Menschen im Aufwind)
Trägerverein: Soziale Alternativen in der Bewährungshilfe e.V. Speyer

Gegenstand: Offene Kinder- und Jugendarbeit in den Jugendcafés
[Vorlage: 0187/2019](#)

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage zum Thema.

Nach kurzer Erörterung fasst der Ausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Die Colab gGmbH erhält für Projektangebote im Jugendcafé Mitte ab dem Jahr 2020 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 2.500,- €, sobald der Verwendungsnachweis für das jeweilige Vorjahr vorliegt sowie von der Verwaltung geprüft und anerkannt werden konnte. In den Verwendungsnachweisen ist eine angemessene Reichweite der Projekte unter jungen Menschen zu dokumentieren. Der Zuschuss kann für die Finanzierung von Honorarkräften, die die Projekte leiten, genutzt werden.
2. Die Träger der Jugendcafés Nord, West und Mitte sollen in einer Sitzung des Ausschusses im ersten Halbjahr 2020 ihre Einrichtung vorstellen. Dabei sollen sie die räumlichen und personellen Rahmenbedingungen sowie das fachliche Profil und mögliche Entwicklungen der Einrichtung darstellen.
3. Der Ausschuss begrüßt den Beschluss des Stadtrats vom 16.04.2019, das integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für die städtebauliche Entwicklung im Rahmen des Programms Soziale Stadt Speyer-Süd bei der Aufsichtsbehörde einzureichen und im Rahmen des Konzepts ein Jugendcafé als jugendorientierte Gemeinbedarfseinrichtung vorzusehen.

Die Vorsitzende bedankt sich im Anschluss bei Herrn Faus für seine geleistete Arbeit. Er wird sich ab Januar 2020 einer neuen Herausforderung widmen.

2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 11.12.2019

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 9

Gegenstand: Verschiedenes

Die Vorsitzende teilt mit, dass ein Schreiben des Stadelternausschusses vorliegt. Es werden Informationen zum Thema Frischkuchen in Kitas gewünscht. Sie gibt an, dass das Thema weiterhin auf der Agenda steht und bearbeitet wird, sobald die Kapazität dafür gegeben ist. Sie unterstreicht die gute Versorgung in Speyer, die durch das ism Mainz bestätigt wurde.

Herr Stöckel bittet ebenfalls um Geduld. Er macht deutlich, dass es 2020 nicht zu einer Umsetzung kommen kann, da diverse andere Projekte Priorität haben (Neubauten, Brandschutz, u. a.).

Frau Stumpp wird dies im Stadelternausschuss nochmals kommunizieren.

Frau Weber bittet darum, die Präsentationen recht zeitnah ins Portal einzustellen.

Herr Lehnen-Schwarzer informiert darüber, dass die Stadt Speyer beim Landesprogramm „Familienzeit“ mit einem Preis bedacht wurde. In Kooperation mit diversen Speyerer Vereinen werden in den Winterferien 2020 verschiedene Angebote stattfinden, die gerade sozial schwächere Familien nutzen können, um gemeinsam Zeit zu verbringen.

Die Vorsitzende Frau Kabs schließt die Sitzung und wünscht allen schöne Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 11.12.2019



2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses 11.12.2019 **Monika Kabs**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!